

„Die Statistik ist die wichtigste Hilfswissenschaft in der neuen Gesellschaft...“

August Bebel (1840–1913)

Schon des Öfteren wurde an dieser Stelle über den Sinn und Unsinn von Umfragen, Studien, Analysen und Marktforschung berichtet.

So brachten mich in jüngster Zeit vor allem die – selbstverständlich repräsentativ erhobenen bzw. im Rahmen umfangreicher Literaturvergleiche eruierten – Zahlen, Daten und Fakten zu den Marktchancen von Smart Homes und Smart Home Technologien zum Grübeln und Schmunzeln. Und das nicht etwa, weil das Thema sowie die technischen Ansätze (respektive: Stilblüten) so „witzig“ sind. Auch sollte man das Moment hinter diesem Markt nicht unterschätzen und deshalb verlegen lächeln. Nein. Grübeln und Schmunzeln musste ich hier deshalb, weil unsere (zweifelhafte leistungsfähige) Branche beunruhigenderweise nicht wirklich auf dem Radar der „Macher“ hinter solchen Analysen aufzutauchen scheint. Das ist nicht nur eine Frechheit, sondern ist – bekanntlich – schon alleine aus einfachen energetischen Überlegungen heraus (sprich: wo wird in der Realität wirklich Energie verbraucht und verbraten) falsch. Die absolute Erkenntnis: Das schalt- und automatisierbare LED-Lämpchen ist eben leichter erklärt als ein vernetztes „Hybridheizungs-Ungetüm“ (vgl. Editorials, HeizungsJournal 10/2017 und 11/2016).

Allein: Die Enttäuschung bleibt. Sollten diese Umfragen, Studien und Analysen nicht die Wirklichkeit abbilden – oder zumindest den Versuch unternehmen, die Realität widerzuspiegeln? Andererseits: Muss die Statistik (als „Hilfs-

wissenschaft“), um komplexeste Wirkzusammenhänge und Prozesse greif- und begreifbar machen zu können, nicht auch an geeigneten Stellen adäquate Vereinfachungen treffen? Möglicherweise. Jedoch sollten Statistiken, die lieben Zahlen, Daten und Fakten, immer Sinn und Verstand bedienen. Willkommen in der Welt von „big data“!

Apropos „big data“: Wir, der **HeizungsJournal-Verlag**, sind in den vergangenen Monaten ebenfalls ein bisschen in Richtung der Marktforscher „abgedriftet“. Mit Sinn und Verstand, versteht sich. So wurden vielleicht auch Sie – als Leserin und Leser aus dem Bereich SHK-Fachhandwerk, TGA-Fachplanung und Wohnungswirtschaft – telefonisch zur Leistung unserer Fachtitel HeizungsJournal und SanitärJournal befragt. Für Ihre Zeit, Mühe und ehrlichen Antworten sagen wir herzlichst „Danke!“. Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle aber auch für das Vertrauen, welches Sie uns als

Redaktion und Fachverlag seit Jahren entgegenbringen! Denn „Vertrauen“ (in das gedruckte Wort und Wissen) ist heute, in Zeiten von Reizüberflutung und gesteuerter Datenflut, sicherlich ein sehr hohes Gut.



Jörg Gamperling